

URHEBERRECHTLICHER HINWEIS

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 45 bis 63 Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

© **Axel Gauster/Nell-Breuning-Haus**

Sende-Manuskript

**Interview (Radiofeature) mit Leo Pauels
in Herzogenath/Deutschland Oktober 2012**

Sprecher

Gesund und glücklich. Vision einer neuen Arbeitsgesellschaft? Eine europäische Herausforderung. Die Tagung vom 22. bis 24. Oktober 2012. Das Thema der Tagung ist aktuell, denn viele Menschen in den Industriestaaten fühlen sich eben nicht mehr glücklich und gesund. Das liegt eindeutig am heutigen Wirtschaftssystem. Das die Menschen nur als dienende, austauschbare Objekte sieht und ausbeutet. Leo Pauels, der Ehrenvorsitzende der EZA, das ist das Europäische Zentrum für Arbeitnehmerfragen, sieht das genau so. Zu den Zielen der Tagung meint er.

O-Ton Leo Pauels

Da hoffe ich, dass man intensiv diskutiert über glücklich sein. Darüber kann man reden. Darüber kann man spirituelle Analysen machen, die sehr schön sind. Die Arbeit der Menschen ist ein so wichtiger Teil ihres Lebens, dass diese Arbeit integriert werden muss in ein Konzept von Glückseligkeit. Und das man da auf jede seiner Erfahrungen Wege sucht, Erfahrungen sammelt und das dadurch die Idee für alle erreicht wird.

Sprecher

Menschen müssen wieder in das Herz des Unternehmens gerückt werden.

O-Ton Leo Pauels

Der christliche Personalismus bezieht sich auf die Idee, dass jeder Mensch so wertvoll und so bedeutungsvoll ist, dass er die Gelegenheit haben muss und bekommen muss, dass Beste in sich selbst zu entwickeln. Wenn er die Möglichkeit hat, dann ist es gewünscht, dass er das nicht für sich selbst behält, sondern dass er das investiert in seine Arbeit, in sein Engagement. Das das eine Einheit ist. Wenn man persönlich christlich denkt, dass man ausgeht von der Zusammenarbeit von Menschen. Jeder mit seinen Möglichkeiten. Und das diese Zusammenarbeit Ziel der Gemeinschaft ist. Und das Geld und Kapital notwendig ist, aber als Mittel mit auf den Tisch kommt.

Sprecher

Niemand geht gerne zur Arbeit. Arbeit gilt als ein negativ beschriebenes Wort. Das muss ich ändern.

O-Ton Leo Pauels

Da kann man nur sagen, dass sich der Bürger individuell bewusster und persönlicher emanzipiert und das es eine positive Sache ist. Und das das nur Schritt für Schritt geht. Und wo man immer wieder suchen muss: Welche Schritte gehe ich. Eine Art Evolution. Die Arbeit ist ein wichtiger Teil des Lebens. Arbeit muss so organisiert werden, das sie glücklich macht. Und die Menschen das Gefühl haben, dass sie sinnvoll und bedeutungsvoll ist. Und ich mit meinen Fähigkeiten kann richtig mitspielen.

Sprecher

Und diese Emanzipation ist in den freien und demokratisch verfassten Gesellschaften ja jederzeit möglich. Aber das vergessen die Menschen. Leo Pauels

O-Ton Leo Pauels

Die Emanzipation hat sicherlich das positive Resultat, dass die Leute sagen: „Meine Werte und wovon ich überzeugt bin – da will ich im Leben eine Antwort.“ Die Menschen suchen andere Menschen, die auch dieser Meinung sind. Via Facebook, via andere Kommunikationstechniken suchen sie Gleichgesinnte und versuchen, in diesem Zusammenleben Einfluss auszuüben. Das ist eine neue Art von Engagement und Emanzipation. Und gleichzeitig kann man sehen, dass da eine erneuerte spirituelle Dimension ist, die den christlichen Personalismus noch vertieft. Das jeder Mensch ein Kind von Gott ist.

Sprecher

Die westlich geprägten Gesellschaften haben sich über Jahrhunderte entwickelt. Veränderungen sind daher nicht so leicht wie es scheint.

O-Ton Leo Pauels

Die Kraft und die felsenfeste westliche Kultur von Konsumtion ist nicht so leicht zu durchbrechen. Die junge Generation hat eigene Konzepte. Hat eigene Visionen. In diesen Visionen ist das Herz viel stärker im Spiel. Und so reagieren sie: „Das kann doch nicht das Ziel des Lebens. Das muss man ändern.“ Und so sieht man Bewegungen.